

Stark und unabhängig

Gegenmacht!

Keinen Tag länger als nötig haben die Geschäftsführer die MAV leben lassen. Alle Mitarbeitervertreter wurden nun abgesetzt.

In ihrem Brief an die gewählten Kolleginnen und Kollegen schreibt der Arbeitgeber: - „das LAG Düsseldorf hat festgestellt, dass im Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid das Betriebsverfassungsgesetz Anwendung findet. [...] Mit Rechtskraft des Beschlusses entfällt somit die Mitarbeitervertretung als Gremium, was ein automatisches Erlöschen Ihrer Mitgliedschaft in der Mitarbeitervertretung mit Wirkung zum 20.04.2009 zur Folge hat.“

Déjà-vu?

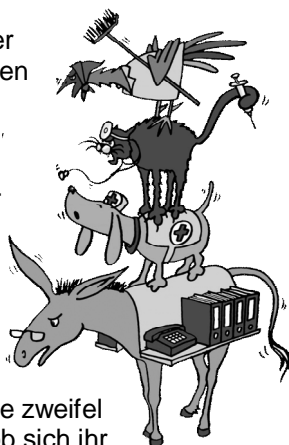
Alles schon mal da gewesen? Wurde nicht der Betriebsrat zu Neujahr 2006 mit fast denselben Worten von ihnen aus dem Amt geholt?

Bei einem „Déjà-vu“ handelt es sich um das beklemmende Gefühl, eine an sich völlig neue Situation schon einmal exakt so erlebt zu haben. Die Mediziner glauben, dies sei nicht etwa nur eine falsche Wahrnehmung, sondern ein „paradoxes Gefühlserleben“.

Wir erleben hier keine völlig neue Situation. Damals wie heute lassen die Kruppschen Manager eine gewählte Interessenvertretung kurzer Hand „über die Klinge springen“. Und beide Male wird offenbar: Betriebsrat wie Mitarbeitervertretung bekommen ihr Existenzrecht und ihre Handlungsvollmacht von oben verliehen – und entzogen.

Doch unser Gefühlserleben dabei ist tatsächlich „paradox“. Der Silvester-coup 2005 hat die gesamte Belegschaft erschüttert und erschreckt. Viele zweifelten damals, ob sich ihr Betriebsrat davon je erholen kann.

Nur wenige sind heute wirklich traurig, wenn beim Rücksturz zur Erde die Mitarbeitervertretung verschwinden muss.



trag TVöD wird für alle ein Stückchen Sicherheit bedeuten.

Je mehr mitmachen, je weniger abseits stehen, umso besser. Damit in den kommenden Jahre nicht unser Leben unter die Räder der heran-nahenden Krise gerät!

Ungebrochen

Die ver.di-Betriebsgruppe hat all diese Manöver der Manager nicht nur unbeschadet, sondern gestärkt überstanden. Denn – anders als Betriebsrat oder Mitarbeitervertretung – können wir als Gewerkschaft nicht durch einen Handstreich des Arbeitgebers aufgelöst werden.

Über das Schicksal von ver.di wird auch nicht auf dem Hügel entschieden. Wir Mitglieder entscheiden selbst. Wir diskutieren offen untereinander. Wir haben gemeinsam die Kraft, Flugblätter zu drucken und auch unbequeme Wahrheiten im Betrieb zu verteilen. Und wir unterstützen einander, unsere individuellen Ansprüche gegenüber dem Arbeitgeber geltend zu machen und durchzusetzen.

Doch erst in den nächsten Monaten wird sich zeigen, in wie weit wir in der Lage sind, kollektiv unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern. Ein gelungener Wechsel in den Tarifver-

1.Mai-Kundgebung in Essen

10.00 Uhr: Demonstrationzug vom Frohnhauser Markt mit dem Schönebecker Jugendblasorchester
ab 10.30 Uhr: DGB-Jugend on StageModeration: Veronika Maruhn
ab 11.00 Uhr: Kundgebung, Kennedyplatz; Hauptredner: Jürgen Grunwald, s tellv. Landesbezirksleiter der IG BCE Westfalen mit Infoständen der Gewerkschaften und Verbänden, die Kinderhüpfburg der Essener Falken, Speisen und Getränke....

Europäischer Aktionstag

Berlin am 16. Mai 2009
Die Gewerkschaften fordern sichere Arbeitsplätze, soziale Gerechtigkeit und einen starken Sozialstaat.

Für ihre Krise sollen die Profiteure zahlen.

Die Demonstrationzüge ziehen ab 11:30 Uhr vom Breitscheidplatz (bei der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche) und vom Hauptbahnhof zur Siegestsäule.
Hauptkundgebung ab 14 Uhr.

Herausgegeben von den ver.di-Vertrauensleuten im Krupp-Krankenhaus.

ViSdP: Gereon Falck, ver.di Bezirk
45127 Essen, Hollestr. 3
☎ 0201 - 247 52 27